

Meine „bucket list“

Kerstin Mühlmann

Angenommen, Euch bleibt nur noch wenig Zeit zu leben. Was wollt Ihr unbedingt noch machen? Manche Leute haben abenteuerliche Dinge auf ihrer bucket list: den Kilimandscharo besteigen, etwas erfinden, einmal mit Delfinen schwimmen. Die Welt ist großartig. Es gibt so viel zu tun. Viel zu viel für ein Leben.

Dachte ich auch, als ich mich neulich von einem Jugendfreund verabschiedet habe. Er war schwerkrank, jetzt ist er tot. In seiner Abschiedsmail hat dieser Freund auch seinen liebsten Bibelvers aufgeschrieben. Ein Satz von Jesus: „Ich bin gekommen, damit alle Menschen Leben haben, Leben in Fülle.“ „Ich habe das so erlebt“, hat er geschrieben „und dafür bin ich dankbar.“ Ich war erstmal sprachlos.

Aber dann war sie auch bei mir da, eine Fülle an Erinnerungen und gemeinsamen Erlebnissen. Die Spuren, die dieser Freund mit seiner Art und seinem Tun bei mir hinterlassen hat, für die ich ihm noch „danke“ sagen wollte. Viele entscheidende und prägende Dinge. Und ich hab gestaunt, wie vielen anderen Freunden es ähnlich geht. Wie wichtig und bereichernd ein Mensch für so viele andere sein kann, oft ganz unbewusst.

Ich glaube, darauf kommt es an, im Leben. Dass wir Spuren hinterlassen, weil wir unseren Nebenmann wirklich sehen. DAS kommt auf *meine* bucket list.

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1